

## Jahresbericht 2016



Höhepunkt des Jahres 2016: die erste Fachtagung von LangzeitSchweiz stösst auf grosses Interesse

**Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Es ist gespickt mit kleinen und grossen Highlights, die unserem Verband weitere Mitglieder brachten, ihn aber auch bekannter machten.**

Im Januar und April hat der Vorstand an einer Klausurtagung ein Strategiepapier erarbeitet, das für seine Arbeit wegweisend sein soll. Die Gesamtstrategie des Verbandes mit entsprechenden Kriterien und Handlungsfeldern sollte realistisch und auch wirklich umsetzbar sein. Dies erschien dem Vorstand wichtig. Die Abläufe wurden konsolidiert und die Zusammenarbeit besser organisiert. Der Vorstand wurde an der Hauptversammlung mit drei weiteren Fachpersonen erweitert, welche ihr Wissen und ihr Netzwerk aus den verschiedenen Bereichen der Langzeitpflege einbringen.

Im vergangenen Jahr haben wir uns weiter vernetzt, in dem wir in verschiedenen Gremien wie in der Begleitgruppe zur Shurp-Studie, der Plattform «Gutes Alter» und im Schweizerischen Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen SVBG mitarbeiten. Andere relevante Foren wie «Erhebung zur integrierten Versorgung» und «ALLEGRA – Gesundheitsförderung für Bewohnende und Mitarbeitende in Heimen für Menschen mit Unterstützungsbedarf» führen uns als Stakeholder auf und wir können dabei die Interessen der Langzeitpflege einbringen. Es war uns das ganze Jahr ein grosses Anliegen, die Bedürfnisse der Pflegenden in der Langzeitpflege und -betreuung aufzunehmen und weiterzugeben.

### Hauptversammlung 2016

Die Hauptversammlung fand im 2016 im Bürgerasyl Pfrundhaus in Zürich statt. Der Einstieg machte Dr. Heinz Rüegger, Theologe, Ethiker und Gerontologe mit einem Referat über «Selbstbestimmtes Sterben im Heim», das den Anwesenden interessante neue Gedankenanstösse mitgab.

Beim geschäftlichen Teil der Hauptversammlung wurden Simone Bertogg, Daniel Lukic und Marlies Petrig als neue Mitglieder des Vorstandes gewählt.

Einzig das Traktandum Finanzen, bereitet uns ein wenig Sorgen. Es ist eine grosse Herausforderung für den Fachverband, die Interessen der Langzeitpflege trotz geringen finanziellen Ressourcen mit Nachdruck zu vertreten. Glücklicherweise engagiert sich der Vorstand bisher mit hohem zeitlichem Engagement ehrenamtlich dafür, dass die gesetzten Ziele erreicht werden können.

### **LangzeitSchweiz ist Fachverband des SBK**

Ein von uns angestrebtes Ziel war die Aufnahme als Fachverband im SBK. Eingebettet in einem starken Verband können wir die Interessen der Mitglieder aus der Langzeitpflege besser vertreten. Am 16. Juni haben die Delegierten des SBK unserem Antrag zur Aufnahme zugestimmt. Wir hatten die erforderlichen 200 ordentlichen Mitglieder noch nicht ganz erreicht, doch der Zentralvorstand empfahl die Aufnahme trotzdem mit der Auflage, diese Zahl baldmöglichst zu erreichen.

### **Positionspapier**

Dem Vorstand war es ein Anliegen, sich zu den verschiedenen Themen im Langzeitbereich zu positionieren. Die Arbeitsgruppe erstellte deshalb ein Positionspapier mit drei Hauptthemen: Attraktivität der Arbeit, Skill-, Grade- und Generationenmix und Steuerung der Pflegeversorgung. Um das Image der Langzeitpflege zu verbessern, zeigen wir im Positionspapier auf, wie komplex die Pflege in diesem Bereich geworden ist und welche Handlungsoptionen sich ergeben.

### **Stellungnahme zum Bericht des Bundesrates zur Langzeitpflege**

Die Antwort des Bundesrates war zwar 116 Seiten lang, doch sie machte weder den Nationalrätinnen, welche die Postulate eingereicht hatten, noch uns als Vertretung der Langzeitpflege Freude. Einmal mehr wurden vor allem die finanziellen Aspekte angesprochen und nicht, wie schon lange gefordert, die qualitativ zu verbessernden Leistungen. Es braucht genügend fachlich ausgebildetes Personal, um eine Pflege und Betreuung zu garantieren, welche die Menschlichkeit nicht ausser Acht lässt. Dieses und weitere Argumente sind in unserer Stellungnahme zu lesen.

### **Fachtagung „Alter und Lebensqualität“**

Am 3. November 2016 führten wir erfolgreich unsere erste Tagung durch. Mehr als 100 Pflegende aus verschiedenen Bereichen besuchten die interessanten Vorträge zum oben erwähnten Thema. Die Referate und Workshops beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und zeigten auf, dass auch im hohen Alter Lebensqualität wichtige Stellung einnimmt. Am Tagungsort, dem Alterszentrum Hottingen in Zürich, fanden zwischen den Vorträgen angeregte Gespräche statt, wobei auch das Kulinarische nicht zu kurz kam.

### **Homepage / Newsletter**

Die Homepage von LangzeitSchweiz wurde im 2016 aktualisiert und bedienungsfreundlicher gestaltet. Alle im Bericht erwähnten Dokumente sind auf der Homepage aufgeschaltet und auch das Anmeldeformular für eine Mitgliedschaft kann nun heruntergeladen werden.

Der erste Newsletter wurde im Oktober mit den neusten Informationen und Hinweisen auf aktuelle Anlässe im Langzeitbereich in ansprechendem Format verschickt.

Der Vorstand von LangzeitSchweiz blickt mit Freuden zurück auf das Jahr 2016 und dankt allen, die ihn unterstützt haben.



Monika Kahindi-Knecht, Präsidentin